

Inklusion ein (politisches) Missverständnis?

Beitrag von „Mikael“ vom 16. Juni 2018 19:44

Zitat von Buntflieger

ich habe mir schon einige Gedanken zum Thema "Inklusion" gemacht und muss sagen, dass ich bisher nicht kapiere, was das nun eigentlich soll.

Das Ziel ist offensichtlich die Abschaffung des öffentlichen(!) gegliederten Schulwesens. Jeder soll auf jede Schule gehen können, unabhängig von den tatsächlichen individuellen Voraussetzungen.

Es ist gewissen Kreisen ein Dorn im Auge, dass es in Deutschland eine Schulform gibt, nämlich das Gymnasium, die regelmäßig absolute Spitzenplätze in internationalen Schulleistungstudien (u.a. PISA) belegt UND völlig kostenfrei besucht werden kann. In anderen Ländern muss man für so eine Schulform richtig Geld auf den Tisch legen (z.B. Großbritannien) oder in einer Gegend mit absurd hohen Immobilienpreisen oder Mieten leben (z.B. USA, wo die Qualität einer Schule fast ausschließlich von der sie finanzierenden Kommune abhängt).

Das Ziel ist die Privatisierung des öffentlichen deutschen Schulwesen durch Hintertür der "Inklusion" (private Schulen "inkludieren" nur ausgewählte Schüler...). Es ist ein Treppenwitz der Geschichte, das ausgerechnet die "Linken" und ihre GEWwerkschaften das nicht kapieren können.

Gruß !